

Weiterbildung zum Job-Coach UB

Curriculum

Diese Weiterbildung bildet zur Fachkraft für Job-Coaching aus. Unabhängig von der jeweiligen Maßnahmeform lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie man sich als Job-Coach in einen Betrieb integriert und dort handelt. Vor- und nachgelagerte Bereiche der Integration, wie die Akquise von Qualifizierungsplätzen oder die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Berufsbegleitung werden berücksichtigt, aber nicht vertieft. Grundkenntnisse der unterschiedlichen Behinderungsarten sowie Erfahrungen in therapeutisch/pädagogischer Arbeit werden vorausgesetzt.

Besonderheiten dieser Weiterbildung sind die Elemente Betriebsdiagnostik (vertieftes Verständnis eines Betriebes) und Job-Carving (Zuschnitt geeigneter Stellenprofile).

Beide Instrumente werden auch praktisch in den Werkstätten des Handwerkskammer Bildungszentrums erprobt.

Die Weiterbildung ist handlungsorientiert aufgebaut. Theoretische Grundlage ist das „Handlungskonzept Job-Coaching“, das auf „www.job-coaching.de“ heruntergeladen werden kann. Die Methodik ist vielfältig: Präsentation, Meta-Plan, MindMap, Videos etc., Arbeitsgruppen, Experteninterviews, Rollenspiel mit Video-Coaching, systemische Fallaufstellungen.

Zielgruppe dieser Weiterbildung sind Personen, die entweder bereits Job-Coaching ausführen oder sich für diese Tätigkeit neu qualifizieren wollen.

Modul 1

15.09.11 – 17.09.11

Job-Coaching kennen lernen

Die Teilnehmer verstehen und erleben Job-Coaching in den verschiedenen Ausprägungen. Sie entdecken ihre Interessen und beruflichen Schwerpunkte und lernen sich auch über ihre persönlichen Lernerfahrungen kennen. Der gesetzliche Rahmen der Unterstützten Beschäftigung wird dargestellt und die Aufgaben und die Rolle des Job-Coaches im Betrieb werden erarbeitet.

Modul 2

13.10.11 – 15.10.11

Fähigkeiten des behinderten Menschen verstehen

Jedes Job-Coaching ist ein Unikat und bedarf einer individuellen Konzeptionierung. Hierfür wird im Modul 2 und 3 das soziale System aus behinderten Menschen und Betrieb in den Mittelpunkt gerückt und in seinen Teilen näher untersucht. Im Modul 2 steht der behinderte Mensch im Fokus: Welche Arbeitsfähigkeiten bringt er mit? Welche Entwicklungspotentiale? Einige Behinderungsarten und ihre typischen Auswirkungen auf Arbeitsfähigkeiten und Lernwege werden vertieft.

Modul 3

24.11.11 – 26.11.11

Einen geeigneten Platz im Betrieb suchen

Den Schwerpunkt dieses Moduls bildet die Betriebsdiagnostik. Am Anfang steht der Zugang: Wie baue ich Kontakt zu einem Betrieb auf? Was sind die Wertebenen eines Unternehmens? Wie lassen sich Arbeitsanforderungen, Kooperationsbereitschaft und Gestaltungsmöglichkeiten erfassen? Am Ende des Moduls wird ein Verfahren zur Dokumentation der diagnostischen Ergebnisse vorgestellt.

Modul 4

26.01.12 – 28.01.12

Qualifizierung planen und durchführen, Teil 1

Die TN lernen, wie aus den gewonnenen Erkenntnissen eine sinnvolle Struktur des Job-Coachings abgeleitet und gemeinsam mit allen Beteiligten vereinbart werden kann. An Hand von Praxisbeispielen werden verschiedene Methoden im Job-Coaching vorgestellt. Ein Schwerpunkt dieses Moduls ist Job-Carving: Arbeitsprozesse zergliedern und neu zusammensetzen um so aus Einzeltätigkeiten behinderungsgerechte Stellenprofile zu schaffen.

Modul 5**08.03.12 – 10.03.12****Qualifizierung planen und durchführen, Teil 2**

Die Methodik wird erweitert, verschiedene Interventionstechniken werden erprobt. Arbeitsplatzgestaltung und die Verwendung von Hilfsmitteln werden kreativ erarbeitet. Im Rollenspiel werden unter Anleitung eines erfahrenen Rollentrainers eigene Erfahrungen reflektiert. Besonderes Thema hierbei ist das Zusammenspiel von Beziehungsnähe auf der einen und distanzierterem Überblick auf der anderen Seite.

Modul 6**26.04.12 – 28.04.12****Konflikte verstehen und lösen**

Kein Lernprozess verläuft wie geplant, auch Krisen sind normal. Die TN lernen, eine Situation aus den unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten zu verstehen, typische Kommunikationsmuster zu erkennen und Impulse zur Veränderung zu geben. Die Entstehung von Abwehrreaktionen, wie sie sowohl bei Einzelpersonen wie auch in sozialen Systemen auftreten können, wird nachvollziehbar gemacht und ein konstruktiver Umgang damit geübt. Dazu gehört auch ein besseres Verständnis der persönlichen Reaktionen und die Auflösung von eigenen Blockaden. Der Umgang mit persönlichen Grenzen wird thematisiert.

Modul 7**14.06.12 – 16.06.12****Erweiterung berufsübergreifender Fähigkeiten**

Zu einer beruflichen Qualifizierung gehört die Möglichkeit, Erfahrungen auch außerhalb des Arbeitsplatzes reflektieren zu können. In der UB findet dies am Projekttag statt. Die Weiterbildungsteilnehmer lernen die Arbeit mit Gruppen kennen, in denen behinderte Menschen ihre betrieblichen Erfahrungen austauschen und ihr persönliches Verhalten reflektieren können. Programme zur Erweiterung sozialer Kompetenzen werden vorgestellt.

Modul 8**23.08.12 – 25.08.12****Arbeitsverhältnisse begründen**

Ziel von Job-Coaching ist die Gründung und Sicherung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen. Hierzu werden die wesentlichen Elemente der beruflichen Rehabilitation erläutert und ein Überblick über finanzielle Förderungsmöglichkeiten gegeben. Typische Unterstützungsangebote der Begleitenden Hilfe im Arbeitsleben werden vorgestellt, die Zusammenarbeit mit Integrationsfachdiensten wird erarbeitet. Auch alternative Beschäftigungsmöglichkeiten werden dargestellt.

Modul 9**25.10.12 – 27.10.12****Erlertes zeigen und Abschied nehmen**

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Kolloquien, die am Freitag stattfinden. Am Donnerstag wird „Job-Coaching in betrieblichen Ausbildungsphasen“ Thema sein. Hierzu ist eine gemeinsame Exkursion zum BBW Soest geplant. Am Samstag werden die Perspektive von Job-Coaching und aktuelle bundesweite Entwicklungen diskutiert. Auch Abschiednehmen gehört zu einem vollständigen Prozess, sowohl im Betrieb als auch in der Weiterbildung.“

Weitere Informationen zur Weiterbildung finden Sie unter www.job-coaching.de.

02052011